RS OGH 1984/6/5 4Ob324/84, 9Ob71/03m, 3Ob65/05p, 3Ob225/06v, 4Ob151/06v, 8Ob134/06y, 4Ob34/08s, 4Ob2

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.06.1984

Norm

ZPO §41 F1

ZPO §419 E

Rechtssatz

Der Berichtigungsantrag ist für eine zweckentsprechende Rechtsverfolgung nicht notwendig, sodass für den Berichtigungsantrag keine Kosten zugesprochen werden können, wenn der Schreibfehler bei der Kostenbestimmung für beide Parteien offenkundig ist - es waren nur Kosten in der richtigen Höhe verzeichnet und im Hinblick auf den Streitwert kam von vornherein nur der verzeichnete Betrag und nicht der fälschlich zugesprochene Betrag in Betracht - und Umstände, welche die Gefahr einer Exekutionsführung auf den unrichtigen Kostenbetrag als gerechtfertigt erkennen ließen, nicht vorgebracht wurden.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 324/84
Entscheidungstext OGH 05.06.1984 4 Ob 324/84
- 9 Ob 71/03m
Entscheidungstext OGH 24.09.2003 9 Ob 71/03m
Auch
- 3 Ob 65/05p
Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 65/05p
Ähnlich; Beisatz: Kosten sind der Antragstellerin nicht zuzusprechen, weil einerseits die Unrichtigkeit ohnehin für jedermann und insbesondere die Parteien selbst ohne möglichen Zweifel erkennbar ist und überdies wegen des Entscheidungstenors (Zurückweisung des Rechtsmittels) der Eintritt der Rechtskraft der antragsstattgebenden Entscheidung erster Instanz auch aus der unberichtigten Entscheidung mit Sicherheit abzuleiten war. (T1)
- 3 Ob 225/06v
Entscheidungstext OGH 19.10.2006 3 Ob 225/06v
Vgl; Beisatz: Die betreibende Partei hat die Kosten des Berichtigungsantrags selbst zu tragen, da ihr Rechtsmittel erfolglos blieb. (T2)
- 4 Ob 151/06v

Entscheidungstext OGH 16.01.2007 4 Ob 151/06v

Beisatz: Der Kostenentscheidung lag ohnehin die richtige Obsiegsquote zugrunde und diese ergab sich (abgesehen vom Schreibfehler) auch eindeutig aus der Begründung. (T3)

- 8 Ob 134/06y

Entscheidungstext OGH 22.02.2007 8 Ob 134/06y

nur: Der Berichtigungsantrag ist für eine zweckentsprechende Rechtsverfolgung nicht notwendig, sodass für den Berichtigungsantrag keine Kosten zugesprochen werden können. (T4)

Beisatz: Hier: Der berichtigte Schreibfehler war für beide Parteien offenkundig und betraf nicht einmal den Spruch der Entscheidung. (T5)

- 4 Ob 34/08s

Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 34/08s

Gegenteilig; Beisatz: Hier: Kostenersatz bei Berichtigung eines durch Schreib- oder Diktatfehler zu weit gefassten Spruchs. (T6)

- 4 Ob 203/10x

Entscheidungstext OGH 12.04.2011 4 Ob 203/10x

Auch

- 6 Ob 120/11g

Entscheidungstext OGH 13.10.2011 6 Ob 120/11g

Auch

- 6 Ob 206/19s

Entscheidungstext OGH 27.08.2020 6 Ob 206/19s

Vgl; Beisatz: Hier: Der Fehler war für die Parteien offenkundig und wurde auch erkannt, außerdem hat die beklagte Partei den Gerichtsfehler durch eine unrichtige Kostenverzeichnung mitverursacht. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0041792

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

20.10.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at